

Kölner Stadt-Anzeiger

KÖLNISCHE ZEITUNG

UNABHÄNGIG – SEIT 1802 - ÜBERPARTEILICH

Donnerstag, 12. November 2015, Nr. 264-SKL, Seite 34

Bronzemedaille für Kim Czichy

JUDO Kämpferin aus der Schlossstadt für Einzelmeisterschaft qualifiziert – U 14 belegen Platz sieben auf Bundesebene

VON HANS JOACHIM MOERS

Brühl. Bei den westdeutschen Einzelmeisterschaften der Judoka für Frauen und Männer in Bochum holte sich Kim Czichy vom Brühler TV ihre siebte Medaille bei Landesentscheiden. In der Gewichtsklasse bis 57 Kilogramm gewann sie ihre ersten beiden Begegnungen in weniger als einer Minute Kampfzeit mit Ippon (ganzer Punkt). Im Halbfinale unterlag die Brühlerin der späteren Turniersiegerin Agatha Schmidt vom JC Bottrop knapp nach Punkten.

Qualifikation geschafft

Im Kampf um Bronze konnte Kim Czichy gegen Anja Reißer vom KSV Erkenschwick mit ihrer Spezialtechnik, einem Uchi-Mata (Hüftwurf), punkten. Damit schaffte die Judoka aus der Schlossstadt bereits zum fünften Mal die Qualifikation für eine deutsche Einzelmeisterschaft. Die Qualifikation für die deutschen Pokalmeisterschaften, die am Sonntag, 29. November, in Künzell ausgetragen werden, knapp verpasst haben Jennifer Schmidt (bis 52 Kilogramm), Sebastian Wirtz (bis 50 Kg) und Dennis Kersting (bis 100 Kg). In ihren Klassen belegten sie jeweils gute Plätze im Mittelfeld. Patrick Weber holte sich in der Männerklasse bis 81 Kilogramm nach einer längeren Wettkampfpause den guten siebten Rang.



Unter den besten acht Mannschaften in Deutschland sicherte sich die männliche Jugend U 14 des Brühler TV beim Deutschen Jugendpokal den siebten Rang. Die Stimmung im Team war bestens. Foto: privat

Im Bundesfinale des deutschen Jugendpokalwettbewerbs in Senftenberg sicherte sich die männliche U 14 des Brühler TV einen Platz unter den besten acht Mannschaften Deutschlands. In der Vorrunde gewann das Team aus der Schlossstadt alle drei Kämpfe. Im Kampf um den Gruppensieg wur-

de es spannend. Nach fünf Kämpfen stand es 2:2. Niklas Hirschfeld musste seinen zuvor unentschieden ausgegangenen Kampf in der Gewichtsklasse bis 42 Kilogramm wiederholen. Dieses Mal punktete der Brühler mit einem Haltegriff sicher. In der K.o.-Runde setzte sich die Mannschaft aus dem

Rheinland als Poolsieger gegen den JC Augsburg mit 4:1 durch. Im Viertelfinale gegen den SC Berlin fiel bereits im ersten Kampf eine Vorentscheidung. Der bis dahin in der Klasse bis 37 Kilogramm ungeschlagene Sandro Scholz ging nach Punkten in Führung, hatte dann aber gegen seiner starken

Berliner Kontrahenten das Nachsehen. Die folgenden Siege von Niklas Hirschfeld und Dominik Janotta waren dann nur ein Trostpflaster. Im anschließenden „kleinen Halbfinale“ behaupteten sich die Brühler gegen den JC Ingolstadt mit 4:1. Am folgenden Finaltag stand es gegen den JC Randori Berlin nach vier Kämpfen 2:2. Der Kampf des Topscoreurs vom Vortag, Dominik Janotta, musste im Schwergewicht die Entscheidung bringen. Sein Gegner konnte den Brühler häufig in die Bodenlage zwingen und ihn am Ende mit einem Haltegriff besiegen. Nach der ersten Enttäuschung waren sich die Brühler aber einig: Mit fünf Siegen bei zwei knappen Niederlagen hatten sie sich als Siebte auf Bundesebene toll in Szene gesetzt.

Großes Aufgebot

Die Trainer Hans-Werner Sinnwell, Jan und David Metzger sowie eine stattliche Fangemeinde hatten die insgesamt 24 Brühler Nachwuchsjudokas nach Senftenberg begleitet. Die weibliche U 14 aus der Schlossstadt konnte sich in der Vorrunde gegen starke Kampfgemeinschaften aus Bayern, Brandenburg und Berlin nicht durchsetzen. Für die zum Teil noch sehr jungen Kämpferinnen galt es, Erfahrungen zu sammeln. Die Niederlagen taten der Stimmung aber keinen Abbruch. Am Mattenrand feuerten die Mädchen ihre Teamkollegen lautstark an.